

ELER. EUER LAND.
EUER PROJEKT.
EUROPAS BEITRAG.

ELER-Förderung trägt Früchte: Bilanz 2014 bis 2022

BERLIN



Kofinanziert von der
Europäischen Union



EINE FÖRDERPERIODE DER BESONDEREN ART

Liebe Leserinnen und Leser,

regulär plant die Europäische Kommission in siebenjährigen Förderperioden. Für diesen Zeitraum werden mit den EU-Mitgliedstaaten und den Mitgliedern des Europäischen Parlaments die Grundlagen der Förderung und die finanzielle Ausstattung der Programme der Gemeinschaft ausgehandelt. Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums – weithin unter seinem Kurzwort ELER bekannt – macht da keine Ausnahme. Aber die Förderperiode 2014 bis 2022 war eine Förderperiode der besonderen Art: Zu erinnern ist an die Auswirkungen der Corona-Pandemie und auch an andere Krisen – namentlich der Ausbruch des Krieges in der Ukraine fällt in diese Zeit.

Am Ende stand eine zweijährige Verlängerung der Förderperiode, viel Arbeit, aber auch eine Vielzahl toller Projekte! Mit zwölf Jahren wurde es die bisher längste EU-Förderperiode.

Mit dieser Bilanzbroschüre erinnern wir an diese spannende Zeit, an die Rand- und Rahmenbedingungen, die uns sowohl von Seiten der Europäischen Kommission als auch durch das Land Brandenburg vorgegeben wurden. Wir erinnern an die Vielfalt der Fördermöglichkeiten des ELER.

Wir sind sicher, dass die auf den folgenden Seiten vorgestellten Projektbeispiele als Anregung für weitere ELER-Vorhaben hilfreich sein können. Nachahmung ist also erwünscht.

Allein dies ist Anlass für eine gemeinsame Rückschau auf das Erreichte, auf die Dinge, die gut gelungen oder noch verbesserungsfähig sind. Deshalb hier der Hinweis: Besuchen Sie regelmäßig die Webseite des ELER www.eler.brandenburg.de für weitere Informationen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und nehmen gern Ihre Hinweise und Anregungen entgegen.

Mit dieser Broschüre möchten wir nicht zuletzt all den fleißigen und engagierten Akteurinnen und Akteuren im ländlichen Raum und in der Verwaltung für ihr unermüdliches Wirken bei der Umsetzung der europäischen Förderung zum Nutzen der Länder Brandenburg und Berlin herzlich danken! Ohne Ihre Kenntnis der regionalen Gegebenheiten, ohne Ihr Engagement vor Ort wäre der ELER in Brandenburg und Berlin nicht zu der Erfolgsgeschichte bei der Entwicklung unserer ländlich geprägten Regionen geworden. Mit dem Blick zurück wollen wir Sie auch als Mitstreitende für die Umsetzung des ELER in der aktuellen Förderperiode bis 2027 gewinnen.

Silvia Brandl

Dr. Silvia Brandl

Leiterin der Verwaltungsbehörde für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für Brandenburg und Berlin

Vorwort	Seite	3
Grundlagen, Ziele, Förderschwerpunkte	Seite	4
Übersicht ELER Fördermittel	Seite	6
4 Schwerpunkte, 14 Förderungen	Seite	8
Ausblick Förderperiode 2023–27	Seite	30
Neuer Kommunikationsauftritt	Seite	32
Ansprechpartner	Seite	33
Karte Projekte des Monats	Seite	34

RAHMENBEDINGUNGEN DER ERFOLGREICHEN FÖRDERPERIODE 2014-2022

GRUNDLAGEN, ZIELE, FÖRDERSCHEWERPUNKTE

In dem im Mai 2015 genehmigten Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum – EPLR – sind für die Länder Brandenburg und Berlin alle inhaltlichen Aspekte und Prioritäten im Hinblick auf die Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Förderperiode 2014 bis 2022 festgelegt worden.

Brandenburg und Berlin standen in der **Förderperiode 2014 bis 2022 insgesamt 1.441 Milliarden Euro** aus dem ELER, einschließlich Mittel aus der 1. Säule der GAP (Umschichtungsmittel) sowie Mittel aus dem Wiederaufbaufonds (EURI-Mittel) zur Verfügung. Brandenburg und Berlin hatten damit nach Bayern und Niedersachsen das drittgrößte ELER-Budget in Deutschland.

Mit dieser guten Mittelausstattung konnte die erfolgreiche Förderpolitik in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft – einschließlich Gartenbau, Umwelt- und Naturschutz sowie der ländlichen Entwicklung im Bereich des ELER – fortgesetzt und gleichzeitig neue Förderaspekte wie die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) in Angriff genommen werden.

DIE FÖRDERARCHITEKTUR

Anknüpfend an die Maßgaben der Europa-Strategie 2020, die sechs ELER-Prioritäten adressierte, sowie der Partnerschaftvereinbarung zwischen der EU und Deutschland, wurden regionalspezifische Förderbedarfe für Brandenburg und Berlin identifiziert. Diese mündeten in den folgenden vier landespolitischen ELER-Förderprioritäten:

- **Schwerpunkt 1:** Bildung, Kompetenz, Zusammenarbeit und Innovation
- **Schwerpunkt 2:** Investitionen mit Agrarbezug
- **Schwerpunkt 3:** Klimawandel, Umwelt und Naturschutz
- **Schwerpunkt 4:** Ländliche Entwicklung im Rahmen von LEADER

ELER in Brandenburg & Berlin

in der Architektur der Förderperiode 2014 bis 2022

Die ELER Prioritäten aus der Europa 2020-Strategie Innovation · Umweltschutz · Klimawandel

Wissenstransfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft sowie der ländlichen Entwicklung	Förderung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft sowie der Lebensfähigkeit der Betriebe	Förderung der Organisation in der Lebensmittelkette und des Risikomanagements in der Landwirtschaft	Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Ökosystemen, die von Land- und Forstwirtschaft abhängen	Unterstützung von Ressourcen-Effizienz und Wandel zu CO ₂ -armen, klimaresistenten Wirtschaften in Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	Förderung sozialer Inklusion, Armutsverringerung und wirtschaftlicher Entwicklung in ländlichen Gebieten
--	--	---	--	--	--

Die Partnerschaftvereinbarung zwischen der EU und Deutschland

Landespolitische Prioritäten

Demografischer Wandel · Städtische und ländliche Entwicklung · Internationalisierung

Bildung, Kompetenz und Innovation im ländlichen Raum	Investitionen mit Agrarbezug	Klimawandel, Umwelt und Naturschutz	LEADER
--	------------------------------	-------------------------------------	--------

EINE SOLIDE MITTELAUSSTATTUNG

Übersicht ELER Fördermittel 2014–2022

Brandenburg und Berlin

639,6 Mio. €

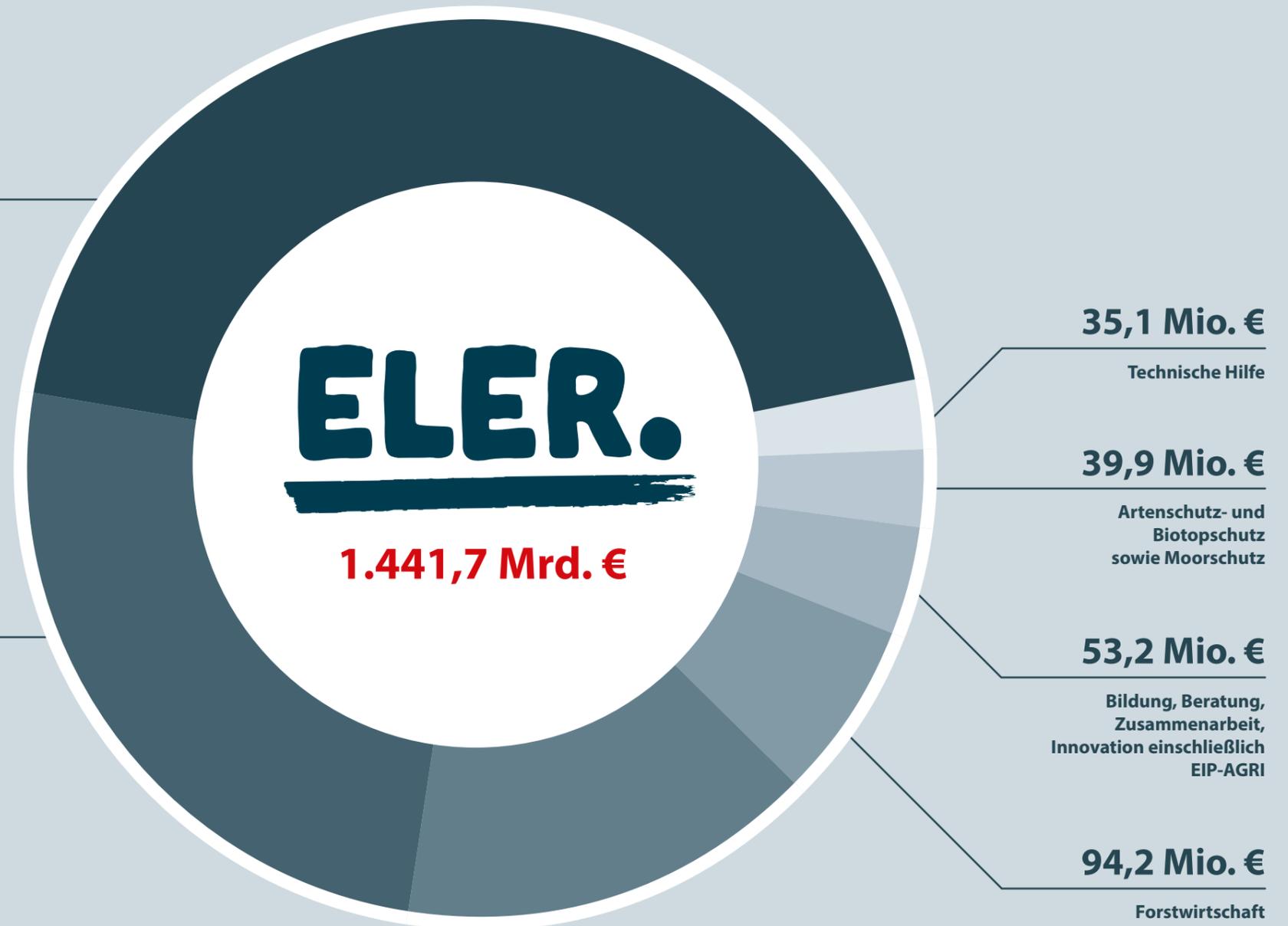
Flächenbezogene Maßnahmen zur
umweltgerechten Landwirtschaft

362,8 Mio. €

LEADER

216,9 Mio. €

Einzelbetriebliche Investitionen einschließlich Diversifizierung,
Hochwasserschutz und Maßnahmen zur Verbesserung des
Landschaftswasserhaushalts



4 SCHWERPUNKTE, 14 FÖRDERUNGEN

1



2



3



4



BILDUNG, KOMPETENZ, ZUSAMMENARBEIT UND INNOVATION

DIE FÖRDERUNGEN:

1. Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-AGRI)
2. Ländliche Berufsbildung
3. Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote
4. Zusammenarbeit für eine markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung sowie für nachhaltige Landnutzung und Betriebsführung
5. Beratung für Waldbesitzer und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

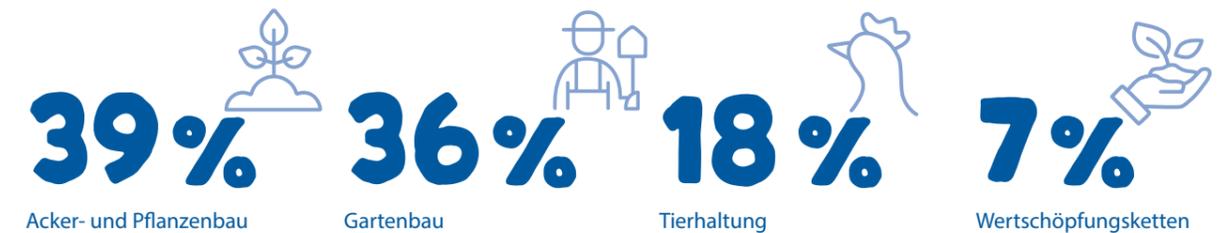
Förderung 1: Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-AGRI)

PRAXISORIENTIERTE INNOVATIONEN FÜR LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU ENTWICKELN

Die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) wurde in der Förderperiode als Instrument neu angeboten, um den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau gezielt zu fördern. So gelangen innovative Lösungen aus praxisnahen Projekten schnell und direkt zu den Landwirtinnen und Landwirten. Ziel ist, die Produktivität zu steigern und gleichzeitig den umwelt- und klimarelevanten Herausforderungen unserer Zeit durch Innovation gerecht werden.

22,6 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

28
Projekte



Copyright: ATB

FORMEL FÜR OPTIMALEN FRUCHT- BEHANG: PROJEKT PRIMEFRUIT

Im Projekt PRIMEFRUIT wurde eine Methode entwickelt, mit der sich die Ertragskapazität von Obstbäumen bestimmen lässt. Grundlage dafür sind die Blattfläche der Bäume sowie der Kohlenhydrat-Bedarf der wachsenden Früchte. Diese Informationen sind für die Praxis besonders wichtig, um die Obstproduktion langfristig und ertragsoptimiert zu steuern. Die Messungen erfolgten an den Apfelsorten „Gala“ und „Pinova“ sowie bei Süßkirschen in den beteiligten Praxisbetrieben.

374.975 Euro
Anteil ELER-Förderung

468.718 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: FIB e.V.

OPTIMIERTES BEWÄSSERUNGS- MANAGEMENT VON ACKERFLÄCHEN

Das Projekt „Precision Irrigation“ erprobte eine anwenderfreundliche Systemlösung für die teilflächenspezifische und bedarfsgerechte Präzisions-Bewässerung. Dabei wird über ein Bodenfeuchtemodell und über Infrarot-Thermografie der aktuelle Wasserversorgungszustand der Ackerkulturen ermittelt. Ziel ist es, situativ und weitgehend automatisch gesteuerte Bewässerungsanlagen und ein darauf abgestimmtes Bewässerungsmanagement zu erreichen.

732.427 Euro
Anteil ELER-Förderung

1.010.798 Euro
Gesamtinvestition



Förderung 2: Ländliche Berufsbildung

QUALIFIZIERUNG FÜR NACHHALTIGE METHODEN UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UNTERSTÜTZEN

Die ländliche Berufsbildung vermittelt Wissen über umweltgerechte Anbau- und Tierhaltungsmethoden, bei denen der Schutz von Boden, Wasser und Luft im Mittelpunkt stehen. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe zu verbessern und vielfältige Berufsperspektiven für Menschen auf dem Lande zu schaffen.

6,1 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

303
Projekte

22.143 

Schulungsteilnehmende

50 

Exkursionen

253 

Seminare



Copyright: Sabine Baum

WEITERBILDUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER LANDWIRTSCHAFT

Der Bauernverband Südbrandenburg e.V. bietet im Agrarbereich regelmäßig Weiterbildungsseminare in den südlichen Landkreisen Brandenburgs an. Schwerpunkte der Veranstaltungen liegen dabei auf betriebswirtschaftlichen, produktionstechnischen sowie förderrechtlichen Themen.

10.510 Euro
Anteil ELER-Förderung

13.138 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Sabine Baum

LANDESWEITE FACHFOREN FÜR LANDWIRTE

Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Landwirtschaft ist die Grundvoraussetzung für zukunftsfähige ländliche Regionen. Der Landesbauernverband Brandenburg e.V. engagiert sich daher aktiv in der landwirtschaftlichen Berufsbildung und ist gemeinsam mit seinen Kreisbauernverbänden landesweit präsent. In diesem Rahmen wurde auch das Fachforum zum Thema „Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln“ durchgeführt.

1.523 Euro
Anteil ELER-Förderung

1.904 Euro
Zuwendung



Förderung 3: Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote

TOURISMUS IN BRANDENBURG – GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Brandenburgs ländliche Regionen haben viel zu bieten: Natur, Ruhe, regionale Spezialitäten und echte Erlebnisse. Wenn sich Betriebe und Anbieter vor Ort zusammenschließen, profitieren alle – auch die Menschen, die hier leben. Durch Zusammenarbeit entstehen neue Angebote, mehr Gäste kommen in die Region und die Wirtschaft vor Ort wird gestärkt. Gezielte Förderung trägt dazu bei, dass alte Traditionen, ländliches Handwerk und ländliche Kultur bewahrt werden. Ob durch gemeinsame Werbeaktionen, Veranstaltungen oder neue Ausflugsmöglichkeiten – Kooperationen machen Brandenburg noch lebenswerter.

9,1 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

20
Projekte

1.330 

Kleinstunternehmen an gesamter Wertschöpfungskette beteiligt



Copyright: Stormy Mildner

GRENZENLOSE WEITE IM PFERDELAND BRANDENBURG

Im Pferdeland Brandenburg kann man grenzenlos reiten, sich selbst oder sein Pferd ausbilden lassen oder etwas für die eigene Gesundheit tun. Um das breite pferdetouristische Angebot Brandenburgs deutschlandweit noch besser bekannt zu machen, wurden Angebote regionaler Akteure gebündelt, vernetzt und weiterentwickelt. Das Versprechen: Natur erleben aus der Sattelperspektive.

218.146 Euro
Anteil ELER-Förderung

363.576 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: FOL e.V.

BRANDENBURGER BIO: DAS BESONDERE ENTDECKEN!

In den Brandenburger Reiseregionen existieren zahlreiche ökologisch wirtschaftende Kleinstbetriebe. Die Veranstaltung „BioErlebnisBauernhof“ machte Erzeuger und Dienstleister mit ihren hochwertigen Produkten bei den Zielgruppen in der Stadt bekannt. So wurde das Land Brandenburg als attraktive Urlaubsregion mit seinen vielfältigen Produkten und Möglichkeiten im Land- und Naturtourismus mitten in Berlin präsentiert.

88.654 Euro
Anteil ELER-Förderung

147.756 Euro
Gesamtinvestition



Förderung 4: Zusammenarbeit für eine markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung sowie für nachhaltige Landnutzung und Betriebsführung

VORAUSSETZUNGEN FÜR ZUKUNFTSORIENTIERTE LANDNUTZUNG SCHAFFEN

Um Landnutzung nachhaltig, effizient und wirkungsvoll zu gestalten, braucht es Zusammenarbeit. Deshalb wird die Kooperation zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und weiteren Akteuren gezielt gefördert.

- **Teil A** unterstützt die konzeptionelle Zusammenarbeit – also die Erarbeitung strategisch-planerischer Konzepte für eine markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung sowie deren anschließende praktische Umsetzung.
- **Teil B** legt den Fokus auf die praktische Umsetzung: Gefördert werden ressourcen- und klimaschonende sowie klimaangepasste Maßnahmen in der täglichen Betriebsführung.

10,6 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

62
Projekte

23



Kooperationsvorhaben (Teil A)

39



Unterstützte Projekte (Teil B)



Copyright: LFU W21

SCHÄFER SCHÜTZEN - NATUR BEWAHREN

Schäferinnen und Schäfer leisten einen maßgeblichen Beitrag zur biologischen Vielfalt, Landschaftspflege und regionalen Wertschöpfung. Ziel des Netzwerks „Schäfer schützen“ ist es, die Schafhaltung im Land Brandenburg nachhaltig zu stärken und den Beruf wieder attraktiv zu machen.

197.548 Euro
Anteil ELER-Förderung (Teil B)

200.566 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Klimapraxis

WASSERRÜCKHALT DURCH KEYLINE-DESIGN BEI MÜNCHEBERG

Nach etlichen Dürre Jahren sinken die Grundwasserspiegel. Gleichzeitig kann Regenwasser nicht ausreichend gespeichert werden. Zur Dürreprävention wurde auf dem Waldpferde Hof Becker und Sommer GbR ein Agroforstsystem im Keyline Design – der Schaffung von Strukturen im Gelände – umgesetzt. So bleibt das Wasser länger in der Landschaft.

159.022 Euro
Anteil ELER-Förderung (Teil A)

199.134 Euro
Gesamtinvestition



Förderung 5: Beratung für Waldbesitzer und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

GUT BERATEN - DIE EIGENEN WÄLDER BEWIRTSCHAFTEN UND SCHÜTZEN

Waldbesitzer – insbesondere mit kleineren Flächen – erhalten forstliche Beratung rund um die optimale Bewirtschaftung ihrer Flächen. Die Beratung umfasst Themen wie Holzvermarktung, Beantragung von Fördermitteln und betriebliche Organisation. Zudem unterstützen Forstberater bei aktuellen Herausforderungen wie anhaltender Trockenheit, Schädlingsbefall und beim notwendigen Waldumbau. Damit soll der Brandenburger Wald langfristig erhalten, seine Widerstandskraft gestärkt und eine effektive Nutzung sichergestellt werden.

535.000 Euro
Bewilligte ELER-Mittel

756
Beratungsprojekte

65

Forstberater

747

Einzelberatungen

9

Gruppenberatungen



Copyright: Christine Kalb

EXPERTENRAT FÜR EINEN KIEFERNWALDBESTITZER

Im Gottsdorfer Forst bei Luckenwalde hat Waldbesitzer Markus Röthel die geförderte Forstberatung genutzt, um die Förderangebote auch in seinen für Brandenburg typischen Kiefernwäldern zielgerichtet umsetzen zu können.

8.159 Euro
Anteil ELER-Förderung

10.878 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Christine Kalb

FORSTBERATUNG IM BESTAND EINER FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT!

Stürme, anhaltende Trockenheit und der Borkenkäfer setzen unseren Wäldern stark zu – auch die Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Haselberg (FBG) sind davon nicht verschont geblieben. Um die geschädigten Bereiche optimal wieder aufzuforsten und Fördermittel zu beantragen, hat sich die FBG professionelle Unterstützung geholt: Forstberater Alfred Hesse begleitet die FBG mit seinem fachlichen Know-how bei Planung und Umsetzung notwendiger Maßnahmen.

4.920 Euro
Anteil ELER-Förderung

6.560 Euro
Gesamtinvestition



INVESTITIONEN MIT AGRARBEZUG

DIE FÖRDERUNGEN:

6. Einzelbetriebliche landwirtschaftliche Investitionsförderung einschließlich Diversifizierung
7. Vorbeugender Hochwasserschutz/Deichbau
8. Naturnahe Gewässerentwicklung und Stärkung des Landschaftswasserhaushalts

Förderung 6: Einzelbetriebliche landwirtschaftliche Investitionsförderung einschließlich Diversifizierung

INVESTITIONEN FÜR MEHR MARKTCHANCEN UNTERSTÜTZEN

Mit dieser Förderung werden Betriebe aus den Bereichen Ackerbau, Tierhaltung, Gartenbau und Weinbau bei ihren Investitionen in mehr Wettbewerbs- und Marktfähigkeit unterstützt. Fokusthemen der Richtlinie sind: die artgerechte Tierhaltung verbessern, Ressourcen effizienter nutzen sowie den Umwelt- und Klimaschutz stärken. Weitere Schwerpunkte sind die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Lebensqualität sowie Erweiterungen beim Angebotssortiment.

73,9 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

1.036
Projekte



Copyright: Michael Fahrig

WEINKELTEREI MIT VINOHEK IN JERISCHKE

Mit dem Anbau von Wein in Jerischke hat Winzer Hubert Marbach vor über 15 Jahren begonnen. Im Jahr 2023 konnte er die Lese erstmals vor Ort in der eigenen Weinkelterei verarbeiten. Die Verkostung und der Verkauf der Weine finden seither in Marbach's Wolfshügel in der neuen Vinothek statt.

337.500 Euro
Anteil ELER-Förderung

1.298.339 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Schafshof Pimpinelle

NEUER STALL FÜR 60 MILCHSCHAFE

Der Milchschafohof Pimpinelle liegt im Oderbruch unweit von Neuhardenberg. Dort leben und arbeiten Amelie und Franziska Wetzlar mit ihrer Schafherde der Rasse Krainer Steinschafe und den beiden Hütehunden. Der Neubau eines Schafstalls für 60 Milchschafe mit Heulager komplettiert den Betrieb.

37.405 Euro
Anteil ELER-Förderung

169.770 Euro
Gesamtinvestition



DAS LAND VOR HOCHWASSER SCHÜTZEN

Im Land Brandenburg ist vorbeugender Hochwasserschutz eine wichtige Aufgabe. Dazu zählen Deichbau, Ertüchtigung von Deichen oder der Bau von Hochwasserrückhaltebecken und Poldern. Ziel ist vorrangig die Risikovorsorge, um die im ländlichen Raum lebenden Menschen und landwirtschaftlichen Flächen vor Hochwasserschäden zu bewahren. Hier wurden seit 1997 im Land Brandenburg rund 900 Millionen Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln investiert, wobei der ELER eine ganz wesentliche Finanzierungsquelle ist. Dabei wurden 311 Kilometer Deiche verstärkt und erneuert sowie 107 Hochwasserschutzbauwerke saniert oder neu gebaut.

72,1 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

24
Projekte

15.828 HEKTAR



Fläche, auf der Hochwasserschutz unterstützt wird.



Copyright: LU Brandenburg

SCHUTZ DURCH FLUTPOLDER BEI MÜHLBERG

Der Elbabschnitt im Bereich Mühlberg stellt einen Hochwasserschwerpunkt im Land Brandenburg dar. Nördlich von Mühlberg wurde im Jahr 2016 ein 800 Meter langer Deichabschnitt als Teil eines Polderdeichs mit einem durchgängig befahrbaren Deichverteidigungsweg sowie einem Überlaufbauwerk zum Befüllen eines 181 Hektar großen Flutpolders fertig gestellt. Im Hochwasserfall ermöglicht ein kontrolliertes Überströmen des alten Hauptdeiches eine Kappung der Hochwasserwelle.

2.025.000 Euro
Anteil ELER-Förderung

2.700.000 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: LU WZ1

MEHR HOCHWASSERSCHUTZ IN HERZBERG (ELSTER)

Anfang 2025 wurden zentrale Arbeiten zur Ertüchtigung zweier Deichabschnitte abgeschlossen, so dass der Hochwasserschutz für die Ortslage Herzberg (Elster) mit Hilfe von ELER-Mitteln verbessert werden konnte. Dabei wurden die Hochwasserschutzanlagen erhöht und der innere Aufbau der Deiche durch eine Spundwand verstärkt. Gleichzeitig konnten die ortstypischen Alleen – etwa eine Lindenallee – weitgehend erhalten werden.

4.110.376 Euro
Anteil ELER-Förderung

5.480.502 Euro
Gesamtinvestition



UNSERE GEWÄSSER ENTWICKELN – FÜR MENSCH, NATUR UND WASSERHAUSHALT

Die natürlichen Funktionen der Gewässer werden gestärkt, die Lebensbedingungen für aquatische und semiaquatische Organismen werden verbessert, das Wasser kann besser in der Landschaft zurückgehalten und die Grundwasserneubildung unterstützt werden. Dafür braucht es ein nachhaltiges Wassermanagement und naturnahe Gewässerstrukturen – zum Beispiel für den Erhalt heimischer Fischarten.

58,9 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

165
Projekte

270 KILOMETER



Länge naturnah entwickelter Gewässer- / Uferabschnitte

5.336 HEKTAR



Fläche betroffener Standgewässer



Copyright: Wasser- & Bodenverband NS

SO WIRD FISCHEN IN LEIBSCH BEIM WANDERN GEHOLFEN

Unsere Flüsse und Bäche sind oft von Hindernissen wie Stauwehren unterbrochen, die den Fließweg nicht nur für Fische versperren. Um einen guten ökologischen Zustand mit großer Artenvielfalt und besseren Lebensbedingungen für Fische und andere Wasserorganismen zu erreichen, werden beispielsweise an Hindernissen in Gewässern Fischaufstiegsanlagen gebaut. Dies können einfache Fischwanderhilfen sein oder aufwändigere Fischtreppe. Letzteres geschah etwa in Leibsch, dem Ort, der die größten Flüsse im Spreewald vereint. Hier treffen Puhlstrom und Hauptspre aufeinander.

689.729 Euro
Anteil ELER-Förderung

1.258.516 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Torsten Wotke

WASSERRÜCKHALT IM NATURSCHUTZGEBIET RANGSDORFER SEE

Das Wehr Rangsdorf wurde umfassend modernisiert. Dadurch ist eine gezielte Staubewirtschaftung wieder möglich, die Wasserstände und Grundwasserstände werden stabilisiert. Davon profitieren auch Niedermoorstandorte. Mit einer auf ein Maximum ausgerichteten Stauhaltung wird der Wasserstand des Rangsdorfer Sees gestützt. Zuvor wurde bereits die ökologische Durchgängigkeit an diesem Standort mit einem Fischaufstieg im Nebenschluss hergestellt. Der Fischaufstieg wurde im Rahmen der komplexen Kompensationsmaßnahmen im Zuge des Flughafenausbaus Berlin Brandenburg International errichtet.

281 531 Euro
Anteil ELER-Förderung

379 087 Euro
Gesamtinvestition



KLIMAWANDEL, UMWELT- UND NATURSCHUTZ

DIE FÖRDERUNGEN:

9. KULAP – Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie ökologischer / biologischer Landbau (KULAP 2023)
10. Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)
11. Natürliches Erbe und Umweltbewusstsein
12. Forstwirtschaftliche Maßnahmen
13. Einkommensausgleich für die Bewirtschaftung in NATURA 2000-Gebieten

Förderung 9: KULAP – Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie ökologischer / biologischer Landbau (KULAP 2023)

BEITRÄGE DER LANDWIRTSCHAFT ZUM ERHALT VON NATUR UND LANDSCHAFT FÖRDERN

Die Förderung Kulturlandschaftsprogramm (KULAP 2023) umfasst Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, insbesondere auch die Förderung für den ökologischen Landbau. Mit dem KULAP leisten Landwirtinnen und Landwirte einen maßgeblichen Anteil zum Erhalt des ländlichen Lebensraums in Brandenburg und Berlin, zum Klimaschutz, zur Sicherung der Artenvielfalt (vor allem auf Grünlandstandorten) sowie zum Schutz von Böden und Gewässern mit einer besonders nachhaltigen und standortangepassten Bewirtschaftung.

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen:

112,5 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

652
Betriebe

25.418 HEKTAR 

AUKM geförderte Fläche im Jahr 2024

Ökologischer Landbau:

269,5 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

1057
Betriebe

212.121 HEKTAR 

geförderte Flächen beispielhaft für das Jahr 2023

20.210 HEKTAR 

zusätzlich neue Flächen im Jahr 2024

Förderung 10: Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)

GERADE BEI SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN HILFE GEBEN

Die Ausgleichszulage (AGZ) ist eine finanzielle Unterstützung, die dazu dient, die Landwirtschaft in Regionen mit erschwerten natürlichen Bedingungen zu erhalten. Sie soll Landwirten helfen, Einkommensnachteile und zusätzliche Kosten, die durch die Lage in benachteiligten Gebieten entstehen, zu kompensieren. Zudem soll die AGZ zum Erhalt der Kulturlandschaft beitragen und die biologische Vielfalt sowie den Klima- und Umweltschutz fördern.

212,5 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

3.735
Betriebe

953.768 HEKTAR

geförderte Fläche



Copyright: Michael Fahrig

Förderung 11: Natürliches Erbe und Umweltbewusstsein

ÜBER UMWELTBEWUSSTES HANDELN UND SEINEN NUTZEN AUFKLÄREN

Der ELER leistet in Brandenburg einen wichtigen Beitrag, um Natur und Umwelt für kommende Generationen zu bewahren. Dazu gehören Projekte, die Lebensräume, Landschaften und die Artenvielfalt erhalten. Ebenso wichtig ist es, Menschen über Umweltthemen zu informieren und für einen umweltfreundlichen Lebensstil zu sensibilisieren – zum Beispiel durch Bildungsangebote, Aktionen und Aufklärung.

38,2 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

145
Projekte

13,6 MIO. €
Naturschutzfachplanungen

3,8 MIO. €
Umweltsensibilisierung

8,4 MIO. €
Umweltbildung

7,9 MIO. €
Investitionen

3,5 MIO. €
Besucherinformationszentren

1 MIO. €
Freizeitinfrastruktur



Copyright: Juliane Kostowski

LERNORT MOOR IM NATURPARK SCHLAUBETAL

Im Rahmen des Projekts „Alleskönner Moor“ haben 54 Veranstaltungen Groß und Klein in die geheimnisvolle Welt der Brandenburger Moore geführt. Dabei wurden nicht nur wertvolle Lebensräume entdeckt, sondern auch vermittelt, warum Moore für Artenvielfalt und Naturschutz so unverzichtbar sind.

105.434 Euro
Anteil ELER-Förderung

140.578 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Jenny Jürgens

BIZ BURG STORKOW: ANFASSEN ERWÜNSCHT!

In der neuen, barrierefreien Dauerausstellung im Erdgeschoss des Besucherinformationszentrums (BIZ) in der Burg Storkow wird das Thema „Boden“ facettenreich vorgestellt und soll auch zu einem Ausflug in den Naturpark Dahme-Heideseen inspirieren.

72.028 Euro
Anteil ELER-Förderung

112.985 Euro
Gesamtinvestition



Förderung 12: Forstwirtschaftliche Maßnahmen

STABILEN UND STANDORTGERECHTEN WALDUMBAU ERMÖGLICHEN

Gefördert werden Projekte, die den Waldbrandschutz verbessern und unsere Wälder fit für die Zukunft machen. Dabei sollen angepasst an den jeweiligen Standort gesunde Mischwälder entstehen, die widerstandsfähiger gegen Waldbrände und auch Folgen des Klimawandels sind. Der Lebensraum soll in seinen drei Hauptfunktionen als Nutz-, Schutz- und Erholungswald gestärkt werden.

81,1 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

1.620
Projekte

1.169 KILOMETER 

Wege im Privat- und Körperschaftswald instandgesetzt

241 

Löschwasserentnahmestellen errichtet



Copyright: Christian Burkhardt



Copyright: Stiftung Stift Neuzelle

FLACHSPIEGELBRUNNEN BEI BAD LIEBENWERDA

Bei Christian Burkhardt brach 2018 ein Flächenbrand in seinem etwa zwei Hektar großen Wald zwischen Wahrenbrück und Zinsdorf bei Bad Liebenwerda aus. Das Löschwasser war nur kilometerweit entfernt verfügbar. Das gab den Ausschlag für den Waldbesitzer, einen Löschwasserbrunnen in seinem Wald bohren zu lassen. Denn davon gibt es, gerade im Privatwald, in der Region viel zu wenige. Kleine Investition – große Wirkung!

2.362 Euro
Anteil ELER-Förderung

3.175 Euro
Gesamtinvestition



AUF ZWEIFACHE WEISE DEN WALD BEI NEUZEILE STÄRKEN

Die Landesstiftung Stift Neuzelle verfolgt mit ihrem Forstbetrieb ein klares Ziel: den Wald für die Zukunft zu stärken – und gleichzeitig besser vor Waldbränden zu schützen. Hierfür wird gezielt in Infrastruktur wie neue Löschwasserstellen und instandgesetzte Wege in Kombination mit der systematischen Anlage von Waldbrandriegeln investiert.

Löschwasserbrunnen

39.435 Euro
Anteil ELER-Förderung

62.571 Euro
Gesamtinvestition

Wegebau

55.075 Euro
Anteil ELER-Förderung

87.385 Euro
Gesamtinvestition



Förderung 13: Einkommensausgleich für die Bewirtschaftung in NATURA 2000-Gebieten

IN BESONDEREN NATURGEBIETEN FÜR EINKLANG SORGEN

Im Land Brandenburg erhalten Landwirte und Waldbesitzer in Natura 2000-Gebieten einen Einkommensausgleich, um entstandene Kosten und Einkommensverluste aufgrund von Bewirtschaftungsauflagen auszugleichen. Dieser Ausgleich soll sicherstellen, dass die naturschutzfachlichen Anforderungen mit der wirtschaftlichen Nutzung in Einklang gebracht werden.

29,9 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

443
Projekte (2023)

28.183 HEKTAR 

geförderte Flächen beispielhaft für das Jahr 2023

6.929 HEKTAR 

geförderte Fläche für extensive Grünlandnutzung ohne Einsatz von Dünger oder Pflanzenschutzmitteln beispielhaft für das Jahr 2023



Copyright: Oderwiesenrind GmbH

NACHHALTIGE TIERHALTUNG IM ODERBRUCH

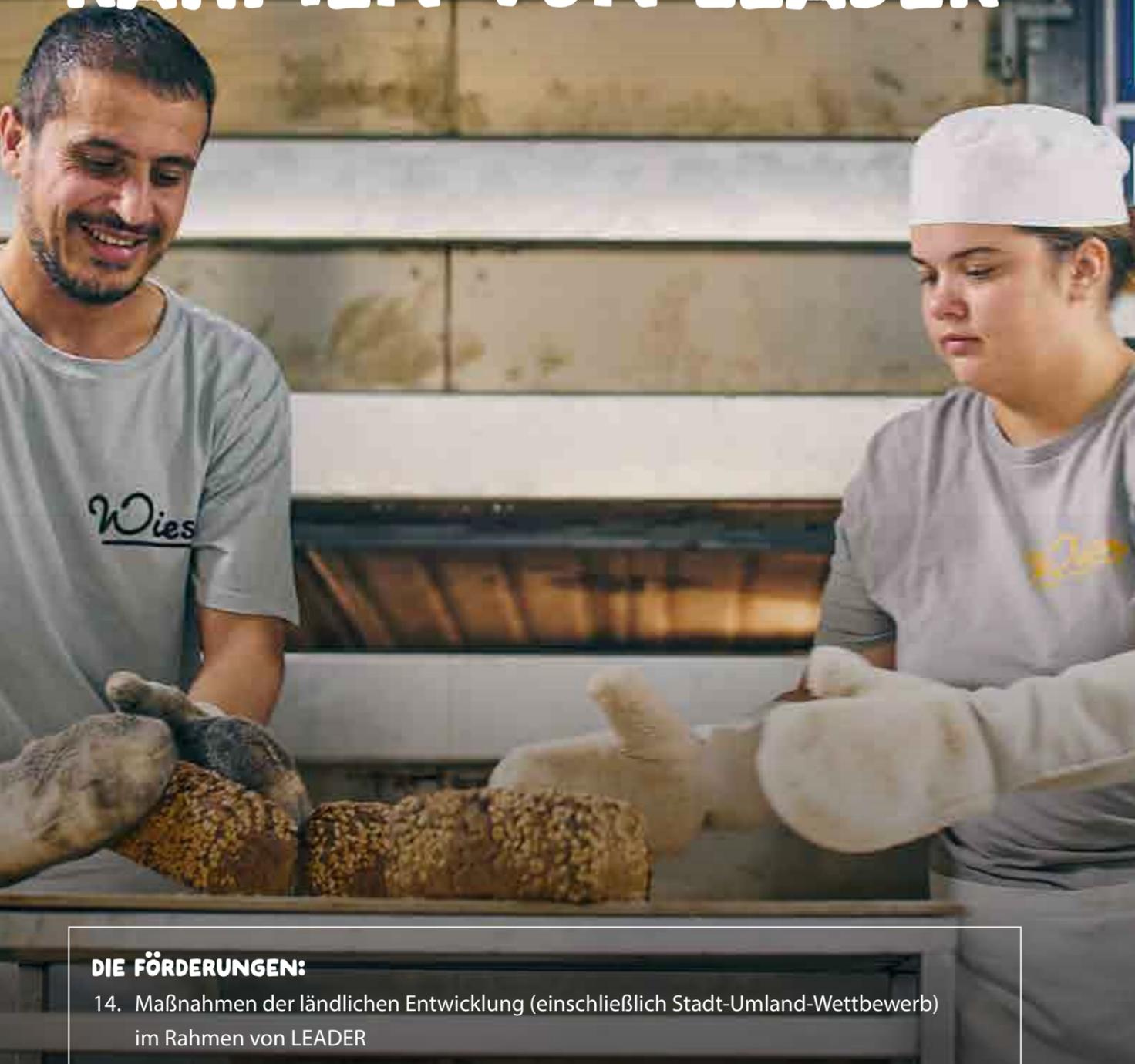
Inmitten des Natura-2000-Schutzgebiets und des Naturschutzgebiets „Oderau Gentschmar“ leben die Rinder der Oderwiesenrind GmbH im Einklang mit der Natur. Sie tragen maßgeblich zum Erhalt dieser Auenlandschaft bei. Auf rund 180 Hektar wird auf den Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln verzichtet.

25.800 Euro
Anteil ELER-Förderung

34.000 Euro
Gesamtinvestition für
das Antragsjahr 2020



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM RAHMEN VON LEADER



DIE FÖRDERUNGEN:

14. Maßnahmen der ländlichen Entwicklung (einschließlich Stadt-Umland-Wettbewerb) im Rahmen von LEADER

Förderung 14: Maßnahmen der ländlichen Entwicklung (einschließlich Stadt-Umland-Wettbewerb) im Rahmen von LEADER

LÄNDLICHE RÄUME IN BRANDENBURG UND BERLIN ERHALTEN UND GEZIELT STÄRKEN

Der methodische Ansatz für die Regionalentwicklung LEADER* ist der zentrale Baustein zur Stärkung ländlicher Räume und Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Land Brandenburg. Das besondere an LEADER: Den Menschen in ländlichen Räumen wird ermöglicht, ihre Region gemeinsam weiterzuentwickeln und vor Ort ihren Lebensraum mitzugestalten. Zuständig für die Beratung von Antragsstellern und die Projektauswahl sind die 14 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in ganz Brandenburg.

*„Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

350,9 Millionen Euro
Bewilligte ELER-Mittel

2.500
Projekte

514 

Neue Arbeitsplätze geschaffen

600 

Gebäude im ländlichen Raum erhalten, modernisiert und entwickelt

250 

Spiel- und Bolzplätze gebaut

180 

Dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen finanziert

800 

Neue Gästebetten für den Tourismus auf dem Land eingerichtet

1,4 Mio. 

Menschen im ländlichen Raum erreicht durch Lokale Aktionsgruppen

1.124 

Veranstaltungen mit Projektträgern, Bürgerversammlungen und Workshops



Copyright: Christine Kaib

NEUES FAMILIENZENTRUM IN TREUENBRIETZEN

In einem ehemaligen Discounter hat die Stadt Treuenbrietzen eine barrierefreie Anlaufstelle in der Stadtmittle ermöglicht. Hier finden sich heute verschiedene soziale, städtische Einrichtungen mit einem kommunalen Familienzentrum und dem digitalen Info-Center des Landkreises.

436.435 Euro
Anteil ELER-Förderung

585.550 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Michael Meyer

VERFALLENE DORFSCHMIEDE ZUR IMKEREI UMGEBAUT

Angefangen hat Imker Michael Meyer 2014 in seiner Freizeit mit drei Bienenvölkern, nachdem er von Berlin ins havelländische Görne mitten im Naturpark Westhavelland umgezogen war. Heute erntet er rund 1.000 Kilo Honig von 40 Völkern im Jahr und verarbeitet die Ernte in der ehemaligen Dorfschmiede im Ortskern, die er zur „Honigschmiede“ umgebaut hat.

15.567 Euro
Anteil ELER-Förderung

52.446 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Pure Landlust

„PURE LANDLUST“ AM GROSSEN SEE

In Fürstenwerder am Rande der Nordwestuckermark zwischen zwei Seen gelegen, hat Barbara Spitzka mit ihrem Regionalladen mit Café einen Ort der Ruhe und Entspannung entstehen lassen. Das Café „Pure Landlust“ lockt seither mit selbstgebackenem Kuchen, Suppen und Snacks. Der Laden bietet Köstlichkeiten wie Marmeladen, Aufstriche, Kräuter, Gin, Backwaren und vieles mehr aus den Manufakturen der Umgebung an.

81.454 Euro
Anteil ELER-Förderung

269.380 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Michael Fahrig

KYRITZER SEEZUGANG SANIERT UND NEU GESTALTET

Der Kyritzer Seezugang war völlig zugewuchert, vernässt und nicht nutzbar. Jetzt kann man das Seeufer gut erreichen und den Blick durch die freigestellten wertvollen Altbäume über den See genießen. Kernstück ist der mit Bänken gestaltete Uferweg, der mit Spiel- und Lernbereichen mit Wasserbezug und dem Steg mit Bootsowiegeplätzen zum Besuch einlädt.

311.102 Euro
Anteil ELER-Förderung

494.006 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Sägewerk Päch

NEUE HERZSTÜCKE FÜR EIN SÄGEWERK IN WIESENGRUND

Der Familienbetrieb „Sägewerk & Holzhandel Päch“ konnte dank ELER-Förderung erfolgreich den Wandel vom mobilen zum stationären Sägen mitgehen. Inhaber Christian Völker hat in moderne Technik investiert, unter anderem in ein leistungsstarkes Bandsägewerk und eine offene Lagerhalle mit innovativer Unterflurbelüftung. So ist der Betrieb bestens für die Zukunft aufgestellt.

63.748 Euro
Anteil ELER-Förderung

200.292 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Jim Gramming

TRADITIONELLES BACKHANDWERK IN LYCHEN

Bäckermeister Julien Strittmatter kennt und liebt den Bäckereialltag. Für seine Handwerksbäckerei hat er einen alten Bäckereistandort in Lychen ausgewählt und die Backstube ausgestattet. Heute kann man bei ihm durch eine große Glasscheibe zusehen, wie traditionell und mit Zutaten aus der Region gebacken wird.

32.755 Euro
Anteil ELER-Förderung

88.682 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Mario Schruppf

LEITSYSTEM RUPPNER SEENLAND FÜR KANU-TOURISTEN

Das Ruppiner Seenland ist ein wahres Paradies für Wasserwanderer: Über 170 Seen, rund 2.000 Kilometer Wasserwege, malerische Naturparks, beeindruckende Schlösser und historische Städte laden zum Entdecken ein. Für den perfekten Ausflug von Kanufahrern und anderen Wassersportlern wurde ein spezielles Wegeleitsystem entwickelt. Informationstafeln entlang der Wasserwege geben hilfreiche Hinweise zu wichtigen Punkten wie Schleusen, Ein- und Ausstiegsstellen, Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten. Dazu gibt es Tipps für Sehenswürdigkeiten, Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Angebote für ein rundum gelungenes Natur- und Kulturerlebnis auf und neben dem Wasser.

77.418 Euro
Anteil ELER-Förderung

205.148 Euro
Gesamtinvestition



Copyright: Heiko Bansen

ENTWICKLUNG UND ETABLIERUNG DER BURGENLINIE IM HOHEN FLÄMING

Der Burgenbus 572 verkehrt ganzjährig zwischen den wichtigsten Burgen und Schlössern der Region. Die Linie startet am Bahnhof Bad Belzig und ist so konzipiert, dass sie gut mit dem Fahrplan des Regionalexpress 7 (Berlin-Senftenberg) abgestimmt ist. Sie fährt fünfmal täglich von Montag bis Sonntag und auch an Feiertagen.

20.400 Euro
Anteil ELER-Förderung

30.000 Euro
Gesamtinvestition



BEWÄHRTES WEITERFÜHREN, NEUES EINBINDEN

AUSBLICK AUF DIE FÖRDERPERIODE 2023-2027

Mit der Förderperiode 2023 bis 2027 gehen im Vergleich zu den vorherigen Förderperioden **einige Veränderungen** einher:

- Brandenburg und Berlin verfügen über kein eigenes Programm mehr (bisher Entwicklungsprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raums – EPLR –).
- Alle Aspekte der gemeinsamen Agrarpolitik GAP), wie Direktzahlungen, Ökoregelungen, Sektorprogramme und das gesamte Maßnahmenpektrum des ELER werden in einem einzigen nationalen GAP-Strategieplan abgebildet.
- Der ELER ist damit nicht mehr Bestandteil der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Die GAP-Strategieplanverordnung ist die maßgebliche Rechtsgrundlage für die Umsetzung der GAP.
- Die verwaltungsseitige Umsetzung der GAP wird begleitet über eine koordinierende Verwaltungsbehörde auf Bundesebene (BMLEH) sowie auf Ebene der Länder durch regionale Verwaltungsbehörden. Ein Begleitausschuss (BGA) auf Bundesebene und sowie regionale BGA (in Brandenburg ein gemeinsamer BGA EFRE / JTF, ESF+, ELER, EGFL) stellen die Beteiligung der Öffentlichkeit über die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner sicher.
- Die bisherige EU-Beteiligung wurde für Brandenburg als „Übergangsregion“ von bisher durchschnittlich 75 Prozent auf 60 Prozent abgesenkt. Höhere EU-Beteiligungssätze sind für verschiedene ELER-Bereiche, wie der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, der Europäischen Innovationspartnerschaft sowie für den LEADER-Bereich, mit jeweils 80 Prozent vorgesehen.

Brandenburg hat aus der Vielfalt an Fördermöglichkeiten auf die Fortsetzung bewährter Maßnahmen gesetzt. Diese sogenannten „Interventionen“ sind im nationalen GAP-Strategieplan für Brandenburg unter der Codierung DE04 programmiert. Neue Fördermöglichkeiten werden mit der Förderung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten sowie der Beratung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich adressiert. Insgesamt stehen Brandenburg und Berlin für die **Förderperiode 2023 bis 2027** knapp **717 Millionen ELER-Mittel** zur Verfügung. Den größten Anteil an der Mittelverwendung umfassen die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und die Maßnahmen der ländlichen Entwicklung (umgesetzt über die LEADER-Methode).



Detaillierte Informationen zur Förderperiode 2023 bis 2027 sind auf der Webseite www.eler.brandenburg.de zu finden.

ELER.

EUER LAND. EUER PROJEKT.

EUROPAS BEITRAG.

NEUE FÖRDERPERIODE, NEUER FOKUS - AUCH IN DER KOMMUNIKATION

Die Förderperiode 2023 bis 2027 wird auch zu einem Neustart der ELER-Kommunikation. Dabei soll der breiten Öffentlichkeit noch stärker Europas Unterstützung für Menschen in Brandenburg und Berlin vermittelt werden, die Ideen und Initiativen im ländlichen Raum umsetzen wollen. Alle Kommunikationsmaßnahmen zeigen sich seit Januar 2024 unter der Kernbotschaft „ELER. Euer Land, Euer Projekt. Europas Beitrag.“ – verbunden mit einer prägnanten Neugestaltung.

Auch Begünstigte werden in einem Leitfaden motiviert, die ELER-Förderung ihres Projekts als ein nachhaltiges Qualitätsmerkmal zur Eigenwerbung zu nutzen – gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, geschäftlichen Kontakten und schließlich der breiten Öffentlichkeit.

Kontakt: ELER-Verwaltungsbehörde

**Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz**

Abteilung 1 – Zentrale Angelegenheiten
Verwaltungsbehörde ELER Brandenburg / Berlin,
GAK, EU-Beihilferecht

Dr. Silvia Brandl
silvia.brandl@mleuv.brandenburg.de
+49 331 866-7701

Copyrights: adobestock.com, istockphoto.com

Konzept/Text/Redaktion und Gestaltung:

c-zwei communication:coaching
www.c-zwei.de
Riva Communications GmbH
www.riva-communications.com

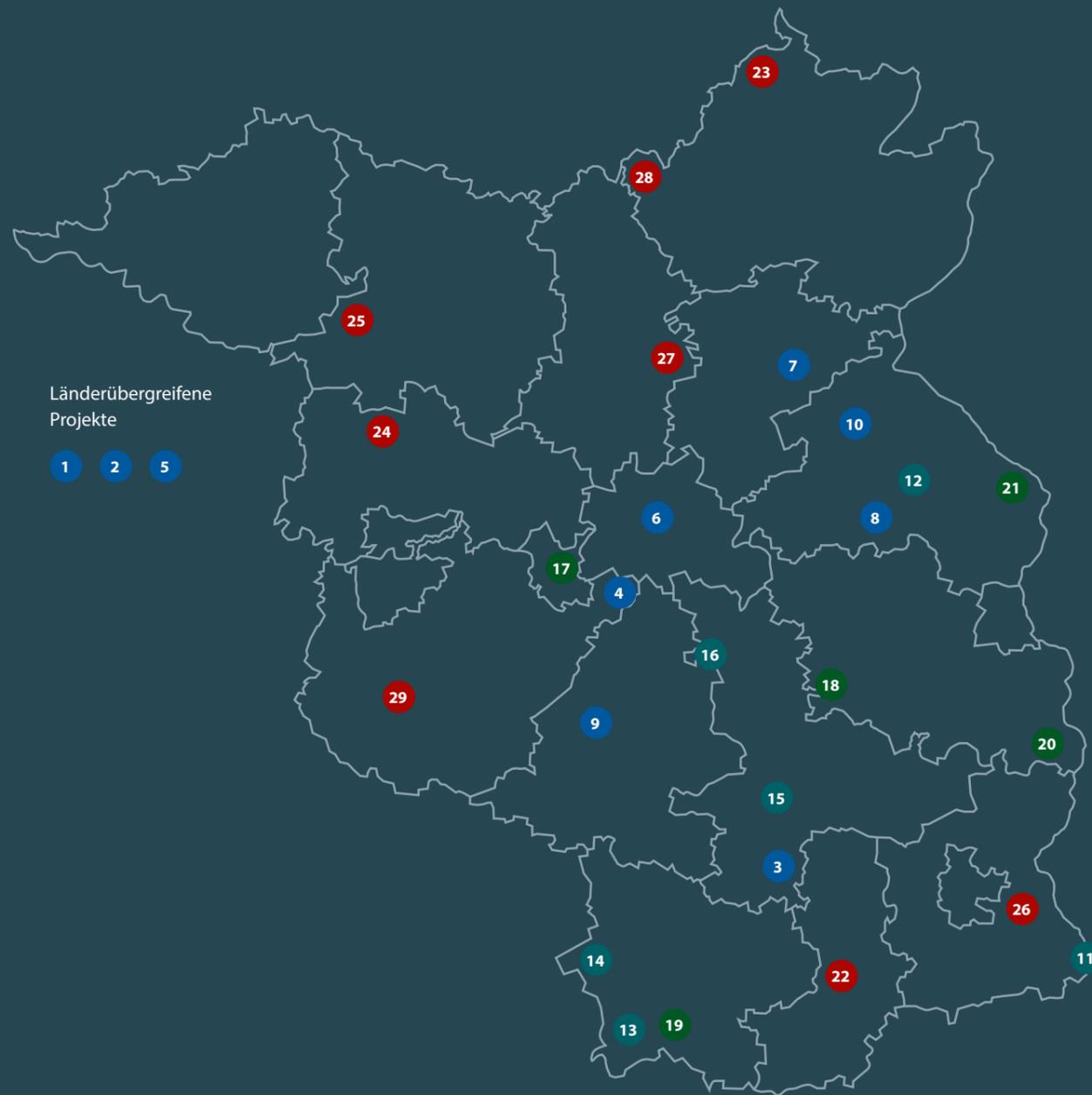
Druck:

LGB (Landesvermessung und Geodateninformation
Brandenburg)

Kofinanziert aus Mitteln der Technischen Hilfe
des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums

Stand 09.2025

EUER LAND, EUER PROJEKT, EUROPAS BEITRAG:



SCHWERPUNKT 1

1. EIP-Projekt PRIMEFRUIT
2. EIP-Projekt „Precision Irrigation“
3. Weiterbildung für Führungskräfte
4. Landweite Fachforen für Landwirte
5. Vermarktung pferdebezogener Angebote
6. Brandenburger Bio in Berlin präsentiert
7. Netzwerk „Schäfer schützen“
8. Wasserrückhalt durch Keyline-Design
9. Beratung im Gottsdorfer Forst
10. Forstberatung für eine FBG

SCHWERPUNKT 2

11. Weinkelterei mit Vinothek
12. Neuer Stall für 60 Milchschafe
13. Schutz durch Flutpolder
14. Mehr Hochwasserschutz in Herzberg (Elster)
15. Fischen beim Wandern helfen
16. Wasserrückhalt am Rangsdorfer See

SCHWERPUNKT 3

17. Moore als Lernorte
18. Neue Ausstellung im BIZ Burg Storkow
19. Flachspiegelbrunnen im Privatwald
20. Waldbrandschutz „Stift Neuzelle“
21. Nachhaltige Tierhaltung im Oderbruch

SCHWERPUNKT 4

22. Ehemaliger Discounter wird Familienzentrum
23. Neues Café am Grossen See
24. Verfallene Dorfschmiede wird Imkerei
25. Kyritzer Seezugang saniert und gestaltet
26. Neue Herzstücke für Sägewerk
27. Leitsystem für Kanu-Touristen
28. Handwerksbäckerei in Lychen
29. Burgenlinie im Hohen Fläming





**Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

Tel.: +49 331 866-7237
kontakt@mleuv.brandenburg.de
mleuv.brandenburg.de

eler.brandenburg.de

